



Dienstag den 26. April 1808.

(Joseph Georg Trassler.)

W i e n.

Mittwoch den 13. April Nachmiltags um 5 Uhr haben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit den durchlauchtigsten höchsten Herrschaften kaiserl. und königl. Hoheiten, unter Aufsichtung des Hofstaates, nach den Oratorien der Hofburatskirche begeben, um der alda abgehaltenen Pumpmesse beizuhohnen.

Am folgenden Tage früh um 7 Uhr verfügten Sich Allerhöchst- und Höchstbedienten, in Begleitung des gesammten Hofstaates, in die Pfarrkirche, wo der Hof- und Buratsparrer eine stille Messe las. Nach der Kommunion empfingen auch Ihre

Majestäten, dann Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten, ferner die Obersthofmeisterinnen und Hofdamen, dann die Obersthofämter, Minister, geheimen Räthe, Kämmerer und Truchsesen, das heilige Abendmahl, worauf die heilige Messe geendigt wurde. Nach solcher geschah die Begleitung zurück in die Hofapartements, worauf sich der allerhöchste Hof um 9 Uhr nach den Oratorien begab, um der Predigt, dem Hochamte und den übrigen Kirchenzeremonien dieses Tages beizuwohnen, nach deren Beendigung Sich des Kaisers und der Kaiserinn Majestät nebst Ihren kaiserl. und königl. Hoheiten, abermahls in Gefolge des gesammten Hofstaates, nach dem Saale verfügten, wo für

Das

Damen und ausländig gekleidete Zuseher Tribünen errichtet waren. Hier saßen 12 alte arme, nach einem herkömmlichen Kostüm neu gekleideten Männer, und eben so viele alte arme Weiber, an zwey abgesonderten mit Blumen bestreuten Tischen, nach ihrem Lebensalter geordnet, und wurden allda gespeiset. Beyde Majestäten hatten mit Hilfe Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten die von Truchessen herbeugebrachten drey Trachten Speisen und das Konfekt auf die Tafel gesetzt, solche wieder abgehoben und auf Tragebrettern gestellt, welche die k. k. Trabantenleibgarden hinwegtrugen. Sowohl die Speisen, als auch der Wein wurden den armen alten Leuten auf allerhöchsten Befehl in ihre Wohnungen, wie gewöhnlich zugesendet. Nach geendigtem Mahle wurden die Tische zurückgerückt, der Hofkaplan las das Evangelium des Tages, und die Fußwaschung begann, dem alt hergebrachten Gebrauche gemäß, durch Sr. Maj. den Kaiser an den 12 armen Männern, und durch Ihre Majestät die Kaiserinn an den 12 armen Weibern. Nachdem dieses geschehen, wurden sowohl den Männern, als auch den Weibern weißlederne Beutel an gelb und schwarzen Schnüren mit den Geschenken umgehungen. Hiermit war die für alle Anwesende so erbauliche und rührende Handlung geschlossen, und die allerhöchste und höchsten Herrschaften begaben Sich aus dem Saale

ohne Begleitung des Hofstaates in Ihre Appartements zurück.

Die armen alten Männer waren folgende: Joseph Schwendt 93, Johann Lotasch 90, Simon Ganser 90, Johann Stein 86, Johann Krössing 85, Matthäus Reiß 84, Peter Düvot 83, Franz Pflügler 81, Johann Daubiser 80 und Johann Mühlberger 80 Jahr alt; in allem 1014 Jahre — Die armen alten Weiber waren: Felizitas Krakowißch 94, Margaretha Diubitsch 92, Barbara Wagner 86, Maria Anna Hirsch 84, Magdalena Senfried 81, Maria Anna Krutscher 81, Eva Dienstel 81, Magdalena Bitt 78, Elisabeth Bierkeind 78, Kordula Nombacher 77 und Ludmilla Machegg 74 Jahr alt; zusammen 987 Jahre.

### Türken.

Auf die Veränderung im Posten des Reis-Effendi folgte bald eine zweyte in der wichtigen Stelle des Kaimakam. Als nämlich am 9. März der Sultan von dem öffentlichen Morgengebete aus der großen Moschee zurückkam, wurde die Absetzung des bisherigen Kaimakam, Tagyar Mustafa Pascha, und seine Ersetzung durch Haggi Ibrahim Effendi, den Gemahl einer der vertrauten Dienerinnen der Sultana Esma, Schwester des regierenden Großherrn, und schon unter der vorigen Regierung einmal Marineschatzmeister, das  
andre.

anderemal Kiahaja Bey (Minister des Innern) bekannt gemacht.

Am 11. März verzehrte eine plötzliche Feuersbrunst den Pallast der Sultane Schwester des entthronten Großherrn Selim, mit mehreren anstößenden Gebäuden, so, daß von den darin befindlichen Habseligkeiten und Kostbarkeiten fast nichts gerettet werden konnte.

Die Armee des Großveziers um Adrianopel befindet sich noch immer im alten Zustande. Die Verstärkungen aus Asien rücken nach und nach heran. Mustafa Bairaktar fährt fort, Syrgewo, Rudschuk, und die vielen umliegenden Bergschlöffer in den möglichsten Vertheidigungsstand zu setzen. Die Russische Armee in der Moldau und Wallachey ist bedeutend verstärkt, und es rücken noch immer frische Truppenabtheilungen über Mohilow. An der Ausrüstung der Donauflotte wird in Gallaz eifrig gerüht. Die allgemeine Erwartung ist in jenen Gegenden sehr gespannt, da der im August vorigen Jahrs zu Slobosja geschlossene Waffenstillstand dieser Tage zu Ende geht.

### Dänemark.

Schreiben aus Kopenhagen vom 26. März. Auf die hiebst eingegangene Nachricht, daß eine Englische Freygatte im großen Belt erschienen sey, wurde der Kommandeur des am Eingange des Sundes stationirten Linienschiffes Prinz Christian, Kapitain

Jessen, beordert, nach dem Belt abzugehen. Kaum war es über die nördliche Höhe von Seeland hinaus, als es sich von 5 feindlichen Kriegsschiffen umringt und angegriffen sah. Unmöglich konnte der Ausgang eines so ungleichen Kampfes zweifelhaft bleiben. Nachdem das Dänische Linienschiff den hartnäckigsten und rühmlichsten Widerstand geleistet, und sich unweit der Küste auf den Strand gesetzt hatte, wurde es endlich durch Entern genommen. Da die Engländer es nicht retten konnten, so ließen sie es in die Luft sprengen. Die feindlichen Schiffe sollen sehr übel zugerichtet seyn.

Vorliehender Bericht ist indessen nur auf die Aussagen der Küstenbewohner gegründet, und daher noch der Berichtigung fähig.

Wir haben die Nachricht erhalten, daß die Schwedische Flotte, 17 Segel stark, aus Carlserona ausgelaufen ist; sie steuert südwärts.

Unser bisheriger Befandte am Schwedischen Hofe, Herr Graf v. Moltke, ist heute hieselbst aus Stockholm eingetroffen.

Ueber die Fortschritte der Russen in Finnland hatte man in Stockholm keine bestimmte Nachricht. Man weiß indessen, daß die Schwedischen Truppen ihren Rückzug gegen Norden fortsetzen.

## Frankreich.

Beymge eines kaiserl. Dekrets vom 16. März sollen in Zukunft bey jedem Appellationsgericht wenigstens 4, und höchstens 6 Richter-Auditoren seyn, um sowohl bey diesen, als den veinlichen und Untergerichten zu Geschäften gebraucht zu werden, und zugleich zu einer Pflanzschule für die Rich-

terstellen zu dienen; sie müssen ein eigenes Einkommen von 3000 fr. haben, und beziehen den vierten Theil des Gehalts der Appellationsrichter.

Der Kaiser St. Joseph, von St. Malo ist mit mehreren reichen Prisen zu Lorient eingelaufen. Es ist darunter ein Schwedisches Schiff mit Chinarinde geladen.

### Meteorologische Beobachtungen auf der k. k. Sternwarte Krafau.

Im Monat März ist:

Barometer Maximum = 27' 10''/9 den 27. März.

Minimum = 27' 0''/8 den 31.

Nördlicher Thermometer Maximum = - 17° 3 den 1.

Minimum = + 4° 1 den 24.

Nördlicher Hygrometer Maximum = 264 den 12.

Minimum = 140 den 29.

Abweichung des Magnets 14° 14'

Spitt.	Barometer in Pariser Zoll u. Lin.	Aeusserer nördlicher Thermo. Reaum.	Innerer Thermo. Reaum.	Aeusserer südlicher Thermom. Reaum.	Aeusserer nördlicher Hygromet.	Aeusser. südlicher Hygro- meter.	Win- de.	
18	27	4.4	1.2	6.4	3.11	117	91	NW.
	27	4.7	5.1	9.3	5.33	237	60	W.
	27	4.8	7.4	9.4	7.99	246	55	N.
19	27	6.4	2.0	6.5	2.22	126	88	O.
	27	5.4	9.0	9.0	7.55	235	59	O.
	27	4.1	7.2	8.5	7.10	238	58	NW.
20	27	3.7	6.4	9.0	9.55	162	78	O.
	27	3.9	14.2	12.3	23.10	123	45	O.
	27	3.6	7.2	15.3	16.43	290	44	S.

# Anhang zur Krakauer Zeitung N<sup>ro</sup>. 34.

## Advertisemente.

### Kreis Schreiben

Von dem kaiserl. königl. galizischen Landesgubernium.

Das der ausländische Eudsalz - Verschleisspreis von 2 auf 4 fl. rhn. pr. Schakfas erhöht werde.

Seine k. k. Majestät haben zufolge höchsten Hofkammer - Ministerial - Dekrets vom 7. März d. J. allergnädigst zu entschließen geruhet, daß der ausländische Eudsalz - Verschleisspreis von 2 auf 4 fl. rhn. pr. Schakfas zu erhöhen sey.

Welche allerhöchste Entschliessung mit dem Beifuge bekannt gemacht wird, daß hiernach das von den diesfälligen Salzhandlern einzulegende, und nach Vorbringung der gränzzoll - Amtlichen Inkursionsbolletten zurückzu - erstattende Badium künftig in 2 fl. rh. 44 fr. bestehen, und daß der erhöhte ausländische Eudsalz - Verschleisspreis von 4 fl. rhn. pr. Schakfas vom 21. März 1808. seinen Anfang nehmen wird.

Lemberg den 15. März 1808.

Christian Graf von Wurmsler, 3  
Subernial - Vizepräsident.

Karl von Fiedenthal,  
Subernial - Rath.

### Kundmachung.

Zur Besetzung einer bey dem Magistrat der Hauptstadt Lemberg erledigten Magistratsrathsstelle, mit welcher ein Gehalt von jährl. 800 fl. verbunden ist, wird der Konkurs eröffnet. Die Bittwerber haben daher ihre mit den Wahlfähigkeitsbekretzen ex utraque linea, und mit den glaubwürdigen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 15. May l. J. an den Lemberger Stadtmagistrat einzulenden.

Krakau den 8. April 1808.

### Ankündigung.

In Folge hoher Subernial - Entschliessung vom 8. April l. J. Zahl 15163. wird am 9. May d. J. bei der k. k. Subernial - Expeditz - direktion in Lemberg mittelst öffentlicher Versteigerung die Verarial - Druck - und die damit verbundene Buchbinderarbeit (mit Ausnahme der lateinischen und deutschen Schulbücher) für alle in Ost - und Westgalizien, und in der Bukowina bestehenden k. k. Stellen und Aemter auf noch einander folgende Jahre, nemlich vom 1. Dezember 1808 bis letzten Novbr. 1814 an zween Buchdrucker, (wovon einer in Krakau, und der andere in Lemberg wohnhaft seyn muß) dem mindest Fordernden mit der Bedingung überlassen werden, daß

1stens. Der Lizitant ein Badium von 3000 fr. zu erlegen habe, und

2stens. daß der, welcher die Buchdrucker-Arbeitenslieferung erstet, mit seinem ganzen Vermögen für den aus verspäteter Ablieferung ein oder der andern Druckpapiere etwa entstehenden Nachtheil des Alerariums zu haften habe.

Lemberg den 8. April 1808.

2

### Aufkündigung.

Nachdem die am 4. April d. J. abgehaltene galizische Papierlieferungs-Versteigerung wegen den zu hoch stehen gebliebenen Preisen die hohe Subernal-Bestättigung nicht erhalten hat; so wird in Folge hoher Subernal-Entschliessung d. 9 April l. J. Nr. 16214. bei der k. k. galizischen Subernal-Expedits Direktion in Lemberg am 5. May l. J. eine neue Versteigerung abgehalten, und demjenigen die Lieferung des ganzen Papierbedarfs für die in Lemberg und in Krakau befindlichen k. k. Stellen und Aemter, (worunter jedoch die k. k. Militär-Behörden und die Siegelgefällen-Administration nicht mit begriffen sind) dann für die k. k. Landrechte zu Tarnow, Stanislawow, Czernowik, und Lublin, das Salinen-Oberamt in Wieliczka, und die Salzverschleiß-Direktion in Podgorze, mit Versteigerung eines dreijährigen Kontrakts, welcher am ersten July 1808 seinen Anfang zu nehmen hat, ausschließlich an denjenigen überlassen werden, welcher sich bei der Versteigerung zu den vortheilhaftesten Bedingungen für das höchste Alerarium herbeilassen wird.

Der ganzjährige Bedarf bestehet häufig in

2300 Rieß Kanzleypapier  
2579 Konjeytpapier

20 Rieß	holländisch-Postpapier
122 —	inländisch Postpapier
18 —	Regal-Papier
55 —	Median-Kanzlen und Median-Konjeyt
66 —	groß Paepapier
44 —	klein Paepapier.

Zu allen diesen Papiergattungen werden den Pachtlustigen die Musterbögen vorgelegt werden, nach welchen sich in Ansehung der Größe, Güte und Gleichheit der Formate bei der Lieferung zu richten seyn wird.

Ein jeder Pachtlustige hat sich mit einem eigenthümlichen Badium (Neugeld) von 500 fr. zu versehen, ohne welches niemand zur Mittheilung zugelassen werden wird, und da derjenige, welcher die Lieferung erstet, vermöge dem 10. §. der Lizitationsbedingungen verbunden ist, unter keinem Vorwande weder vor noch nach der erfolgten hohen Subernalbestättigung von der einmal erstandenen Lieferung abstehen zu können, sondern vielmehr nebst Verlust des Badiums pr. 500 fr. für allen demhöchsthöchsten Alerario daraus entstehenden Nachtheil verantwortlich bleiben muß; überdieß der Bestbieter auch gehalten ist unter Verlust des Kontrakts höchstens binnen 3 Monathen vom Tag der erstandenen Lieferung eine baare, oder annehmbarere sive jurorische Kaution von 2000 fr. beizubringen, wo aber von einer baar erlegten Kaution demselben keine Zurechenen gezahlet werden; so folget von sich selbst, daß jeder Pachtlustige mit solchen Eigenschaften versehen seyn müsse, um das höchste Alerarium jedensfalls für allen Nachtheil sichern zu können.

Alle übrigen Kontrakts- und Steigerungsbedingungen können bei dem Subernal-Expedit vor der Lizitation eingesehen werden.

Die

Die Liebhaber zu dieser Unternehmung haben sich ohnfehlbar am 5. May dieses Jahrs in der neunten Vormittagsstunde zur Versteigerung einzufinden.

Kemberg am 10. April 1808. 2

#### Kundmachung.

Am 25. April 1808 früh 9 Uhr wird auf dem städtischen Rathhaus zu Olkuf ein dafelbst erliegendes Quantum von 1500 bis 1700 Garnez ordinären Brandwein in Gebünden von 36 bis 100 und mehr Garnez mittels öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Kauflustige haben sich am obigen Tage dafelbst einzufinden.

Krakau am 11. April 1808. 2

#### Kundmachung.

Am 25. April 1808 früh 9 Uhr werden bei dem Krakauer k. Stadtmagistrate 5 große kupferne Kesseln zum Brandweimbrennen, eine kupferne Wanne, und ein kleiner kupferner Kessel mittels öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

Kauflustige haben sich an obigen Tage dafelbst einzufinden.

Krakau am 11. April 1808. 2

#### Kundmachung.

Am 16. May k. J. früh 10 Uhr wird in der Krakauer Kreisamtskanzley die Verpachtung der Olkufzer städtischen Güter Zuraba und Willeradow cum arinentiis auf 3 nach einander folgende Jahre, nämlich vom 24 Juny 1808 bis 23. Juny 1811. vorge-

nommen werden, wozu sich die Pachtlustigen mit einem dem Fiskalpreise von jährl. 7207 flr. gleichkommenden 10prozentigen Vadium zu versehen, die näheren Pachtbedingungen aber bei der Lizitazions-Kommission einzusehen haben.

Krakau am 11. April 1808. 1

#### Kundmachung.

Am 24. May l. J. wird in der Krakauer Kreisamtlichen Kanzley das Gut Szreniawa cum arinentiis Adamowice, Salislawice, Podleszowce und Zbychow mittels öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr, nämlich vom 24. Juny l. J. bis dahin 1809 in Pacht überlassen werden.

Der bisher bestandene Pachtzuschlag zu 4250 flr. jährlich wird zum pretio fisci angenommen. Das Vadium, welches durch jeden Pachtlustigen vor der Lizitazion zu erlegen ist, beträgt 425 flr.

Krakau am 2. April 1808. 1

#### Kundmachung.

Den 30. May l. J. morgens 10 Uhr wird in der Amtskanzley die Versteigerung des hierstädtischen Skurower gefäßs vom 1. November l. J. angefangen, für sich gehen. Das Pretium fisci ist 28656 flr. und der zehnte Theil dieses Betrages muß noch vor der Lizitazion von jedem Pachtlustigen als Reugeld erlegt werden. Die Lizitanten werden eingeladen, an diesem Tag zu erscheinen, und ihr Glück durch den Anboth und Ueberboth zu versuchen.

Krakau am 31. März 1808. 1

Eine halbe Meile von Tarnow in dem Dorfe Wola Rzenzinska ist ein Natural-Zehend aus freyer Hand zu verpachten, auf ein und auch mehrere Jahre.

Wachtlustige haben sich deßhalb bis zum 1. July zu Tarnow in dem Gewölbe des Kaufmanns Herbst des Näheren mit dem Bewußte zu erkundigen, daß der Eigenthümer dieses Zehends mit keinem Unterhändler zu thun haben möge.

### Angekommene Fremde in Krakau.

Am 18. April.

Der Herr Thomas v. Wolczynski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz Nr. 78. kömmt vom Lande

Am 19. April.

Der Apotheker Herr Adalbert Festmantel, wohnt in der Stadt Nr. 504. kömmt vom Lande.

### Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. April.

Dem Tagelöhner Joachim Fedorowicz f. S. Mathias, 6 Monat alt an Stechhusten, in Kasimir Nr. 95.

Am 13. April.

Die Wittib Regina Majewska 70 Jahr alt, an Schwäche, in Kleparz Nr. 12.

Der Schustermeister Jakob Strasser 50 Jahr alt, am Nervenfieber, im St. Lazar Spital.

Am 14. April.

Dem Hrn. Kanti Ludowiczki f. T. Marianne 9 Monat alt, an Konvulsion in Kleparz Nr. 0.

Der Alerus Michael Müller 60 Jahr alt, an Lungenentzündung in St. Lazar Spital.

Dem Zingießer Albert Ptasinski f. T. Antonia 2 Jahr alt, an Konvulsion, in der Stadt Nr. 81.

Dem k. k. Amtschreiber Herrn Stephan Stand f. T. Juliane, 38 Tage alt, an Konvulsion, auf dem Stradom Nr. 27.

Dem Steinzecker Lorenz Papinski f. S. Albert, 1 Jahr alt, an Stechhusten, auf dem Sand Nr. 254.

Dem Kutscher Albert Janizki f. T. Joseph 3 Wochen alt, an Konvulsion, in der Stadt Nr. 1.

Dem Schuster Johann Mikowicz f. S. Johann 4 Wochen alt, an Konvulsion, in der Stadt Nr. 73.

Die Eble Konstantine Mimeska 80 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nr. 16.

Dem Musikus Franz Dominik f. W. Elisabeth 63 Jahr alt, am Schlagfluß, in Kasimir Nr. 86.

Am 15. April.

Der Schneider Anton Schnickiewicz 18 Jahr alt, an Schwindelsucht, im St. Lazar Sp.

Am 16. April.

Dem Tagelöhner Kasimir Grabowski f. T. Marianne 7 Tag alt, an Konvulsion, in Zwierzyniec Nr. 325.

Der Apotheker Johann Brudjinski an der Abzehrung, in Kleparz Nr. 79.

Die Wittib Ketharine Kuffkiewizama 44 Jahr alt, an der Lungensucht, im St. Lazar Sp.

Am 18. April.

Dem Schuster Kaspar Zaleski f. S. Valentin, 10 Wochen alt, an Stechhusten, in der St. Nr. 55.

Dem Bäcker Sebastian Gureki f. T. Magdalena 9 Jahr alt, an Brustwassersucht, in Zwierzyniec Nr. 289.

Dem Kutscher Johann Winiarski f. S. Johann 10 Tag alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 559.

Am 19. April.

Dem Tagelöhner Kaspar Safforski f. S. Joseph 2 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nr. 145.